



Evangelische Kirchgemeinde  
Berg TG

# aktuell

August – September **05/2022**

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchgemeinde Berg TG



# GLAUBEN MIT

# DEM VERSTAND

## **40 JAHRE**

Die Jungschar Berg  
feiert Jubiläum

## **WILLKOMMEN**

Unsere neue Vikarin Aylin  
Weets stellt sich vor

## **INTERVIEW**

Peter Keller erklärt, wie  
er Glaube und Verstand  
zusammenbringt

# Inhalt

aktuell **05/2022 AUGUST – SEPTEMBER**

## 04 **GLAUBEN MIT DEM VERSTAND**

Im Themenartikel dieser Ausgabe geht es darum, was es heisst, unseren Herrn mit unserem ganzen Verstand zu lieben (Mk. 12, 30). Denn Jesus betont, dass Glaube nur aus ganzem Herzen möglich sei – mit Seele und Verstand.

## 06 **KONFLAGER**

Die neuen Konfirmanden und Konfirmandinnen lernen im Konflager in Sarn (GR) durch die bewegende Gesichte von Josef unseren Gott und ein Leben mit ihm besser kennen.

## 07 **40 JAHRE JUNGSCHAR**

Seit 1982 gibt es die Jungschar in Berg. Das grosse Jubiläum wurde mit Kindern, Eltern und Ehemaligen gebührend im Jungschar-Style gefeiert.

## 08 **KINDER- UND JUGENDARBEIT**

Auf der Übersichtsseite finden Sie das reichhaltige Angebot unserer Kinder- und Jugendarbeit. Jede Gruppe stellt sich einzeln vor.

## 14 **GEMEINDEFERIEN**

Eine Familie berichtet, wie sie die Kurzferien über Auffahrt im Allgäu erlebten.

## 15 **WAS IST UNSERE BERUFUNG?**

Ab August gehen wir in einer Predigreihe der Frage nach, wie wir unsere Identität als Berufene leben können. Passend dazu bietet Christian Allenspach einen achteiligen Kurs mit dem Titel «Setze Deine Berufung frei!» an. Im Artikel stellt er sein Seminar selbst vor.

## 16 **HERZLICH WILLKOMMEN**

Ab August begrüssen wir Aylin Weets als Vikarin für ihr einjähriges Praktikum in unserer Kirchgemeinde.

## 18 **INTERVIEW MIT PETER KELLER**

Der pensionierte Pfarrer spricht im Interview darüber, wie er Glaube und Verstand zusammen denkt.

---

## IMPRESSUM



### **JONATHAN BAUER**

Redaktor, Layout & Gestaltung  
jonathan.bauer@evang-berg.ch

### **Herausgeber**

Evang. Kirchgemeinde  
Berg TG

### **Redaktionsteam**

Caroline Brauchli, Hanspeter Herzog, Jonathan Bauer, Katharina Hediger, Remo Kleiner, Sascha Rügger

### **Redaktionsschluss**

5. Jan., 5. März, 5. Mai,  
5. Juli, 5. Sept., 5. Nov.

### **Erscheinung**

Sechs Mal im Jahr

### **Auflage**

900 Exemplare

# Editorial



CAROLINE BRAUCHLI

«Glauben mit dem Verstand». Ich habe die Erfahrung gemacht, dass der Verstand oft meinem Glauben im Weg steht. Ich verstehe oft Gottes Handeln nicht. Und wenn mir gesagt wird, dass ich halt einfach glauben soll, kommen viele Emotionen hoch, die ich eigentlich nicht haben möchte. Denn unser himmlischer Vater ist so viel grösser als mein Verstand es je fassen kann.

Glaube hat viel mit Vertrauen zu tun. Vertrauen kann ich aufbauen durch Erfahrungen, die ich in meinem Leben mache. So kann ich meine Beziehungen festigen oder brechen. Ich vertraue einigen Menschen blind, da ich weiss, dass sie es ehrlich meinen und mich nie hintergehen würden. Durch diese Erfahrungen wird auch mein Verstand beeinflusst. So hängen die drei Begriffe Glauben, Vertrauen und Verstand eng zusammen.

Ich habe gelernt, dass ich nicht alles verstehen muss. Das ist sehr entlastend und ich kann, ohne dass ich alles verstehe, glauben. Im Alltag ist es oft mit dem Bauchgefühl zu vergleichen. Und in der Beziehung zu meinem himmlischen Vater erlebe ich dies ähnlich. Ich lasse mich in seine Hände fal-

len und er tröstet mich. Ich bin enttäuscht oder sauer über mich oder einen Mitmenschen und ich schaue in den Spiegel und erinnere mich daran, dass mich da eine Königstochter ansieht und dann muss ich schmunzeln. Ich habe Schmerzen und rufe meinen Daddy an. Er zeigt mir, wo ich überall keine Schmerzen habe. Das kann ich mit dem Verstand nicht nachvollziehen, das ist Glaubenserfahrung.

So wünsche ich Ihnen eine vertrauensvolle Glaubensbeziehung mit ihrem himmlischen Vater.

## IHRE MEINUNG IST UNS WICHTIG!

Haben Sie Rückmeldungen, Anliegen oder sogar eigene Ideen für unseren Gemeindebrief «aktuell»? Kürzere Berichte und Leserbriefe sind ebenfalls sehr willkommen. Ihre Meinung ist uns wichtig!

Melden Sie sich bei: [jonathan.bauer@evang-berg.ch](mailto:jonathan.bauer@evang-berg.ch)

---

## ADRESSVERZEICHNIS

### Kirchenvorsteherschaft

**Joel Keller**

Präsident

071 636 10 36 – [joel.keller@evang-berg.ch](mailto:joel.keller@evang-berg.ch)

**Katharina Hediger**

Pflegerin

079 869 26 41 – [katharina.hediger@evang-berg.ch](mailto:katharina.hediger@evang-berg.ch)

### Pfarramt

**Pfr. Hanspeter Herzog**

071 636 11 39 – [hanspeter.herzog@evang-berg.ch](mailto:hanspeter.herzog@evang-berg.ch)

### Jugenddiakon

**Remo Kleiner**

071 570 94 73 – [remo.kleiner@evang-berg.ch](mailto:remo.kleiner@evang-berg.ch)

### Mesmerin

**Elisabeth Kressibucher**

071 636 13 53 – [elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch](mailto:elisabeth.kressibucher@evang-berg.ch)

### Sekretariat

**Katharina Hediger**

079 869 26 41 – [katharina.hediger@evang-berg.ch](mailto:katharina.hediger@evang-berg.ch)

Alle Adressen von Mitarbeitenden auf [www.evang-berg.ch](http://www.evang-berg.ch) unter der Rubrik «Kontakte».

# Glauben mit dem Verstand

TEXT HANSPETER HERZOG

**Ja, Sie haben richtig gelesen: Glauben muss man auch mit dem Verstand. Das höchste christliche Gebot lautet: «Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deinem ganzen Verstand und mit all deiner Kraft.» (Mk. 12, 30) Was heisst das?**

## Im Herzen vereint

Unsere westliche Vorstellung von Verstand und Gefühl wurde stark von der griechischen Philosophie geprägt. Nüchterner Verstand ist quasi das Gegenteil von Gefühl und Leidenschaft. Das biblisch-hebräische Verständnis ist ganz anders. Hier ist das Herz der zentrale Begriff. Und zum Herzen gehören sowohl rationale Gedanken (z.B. Ziele, Wille) als auch emotionale Kräfte (z.B. Sehnsüchte, Ängste). Jesus betont, dass Glaube nur aus ganzem Herzen möglich sei – mit Seele und Verstand.

**DENN MEINE GEDANKEN SIND NICHT  
EURE GEDANKEN, UND EURE WEGE  
SIND NICHT MEINE WEGE, SPRICHT  
DER HERR.**

(Jes. 55, 8)

## Den Verstand ausschalten

In meiner Rekrutenschule, in der blinder Gehorsam trainiert wurde und viele Dinge vom Alltag her kommend keinen Sinn machten, herrschte der Spruch unter uns Rekruten: «bitte den Verstand abgeben und erst im Urlaub wieder mitnehmen». Viele Menschen (und leider manchmal auch Christen selbst!) haben diesen verzerrten Aussenblick auf Kirche und Glaube. Aber das Gegenteil ist der Fall. Als Christ kann man nur denkend glauben.

## Den Verstand einsetzen

Warum? Weil Gott uns Menschen als Denkende, Fühlende und Handelnde geschaffen hat. Und genau darin erweisen wir uns als seine Kinder und seine Abbilder. In der Schöpfungsgeschichte gibt Gott den Menschen den Auftrag, alle Tiere zu benennen und die Erde fruchtbar zu machen. Und Jesus redet in seinen Gleichnissen des Glaubens von Verwaltern, die Haus, Hof und Vermögen mit Weisheit führen.

## Ein denkender Gott

Wenn wir noch einen Schritt weiter gehen, dann fällt auf, dass Gott selbst ein Denker ist. Seine Gedanken sind quasi die Grundfesten der Erde und allen Lebens (Jes. 55, 8ff.; Ps. 33, 10f. ua.) Gott ist ein Planender und Verständiger. Allerdings ist seine Weisheit der unseren weit überlegen. Und seine Pläne und Gedanken werden sich – anders als bei uns Menschen – immer erfüllen. Auf sein Wort ist Verlass und es macht verständig.

## Ein gefallener Mensch

So sind unser Verstand und unsere Gefühle ursprünglich gut und göttlich. Erst die Sünde hat beides entstellt. Nach dem Sündenfall lesen wir, dass die menschlichen „Gedanken des Herzens“ böse seien (Gen. 6, 5) Und das Neue Testament betont: menschliches Denken ist entstellt, verdorben, verfinstert, wenn es nicht der Heilige Geist erleuchtet durch unsere liebende Hingabe an Christus. (2. Tim. 3, 8; Röm. 1, 21-32; 1. Kor. 2, 14 uvm.)

**DER NATÜRLICHE MENSCH ABER NIMMT  
NICHT AN, WAS VOM GEIST GOTTES IST;  
ES IST IHM EINE TORHEIT UND ER KANN  
ES NICHT ERKENNEN.**

(1. Kor. 2, 14)

## Denkend glauben

So unterschiedlich wir Menschen sind, so unterschiedlich erleben wir auch unsere Gottesbeziehung: mehr emotional oder nüchtern-verstandesmächtig. Aber eines bleibt gleich: Gotteserkenntnis muss sowohl denkend als auch fühlend geschehen, weil Gott ein Denker und Fühlender ist und wir Menschen seine Abbilder sind. Kirche fördert ganzheitlichen Herzensglaube – denkend und fühlend.

# Pfila

Daniel in der Kiesgrube

TEXT **SIMON UND CORINA  
HUNGERBÜHLER**



Das diesjährige Pfila stand unter dem Motto «Daniel». Passend zum Thema wurden wir TCler von einer anderen Leitergruppe nach Babylon entführt. Am Samstag sind dann auch die Jungscharler zu uns gestossen.

Wir haben in Babylon viele Abenteuer erlebt. Als Sklaven mussten wir hart schuften und in so manchen Spielen unsere Kraft, Geschicklichkeit oder auch Intelligenz unter Beweis stellen. So mussten wir zum Beispiel einen Palast für den König bauen, knifflige Geheimschriften entziffern, bei der Rekordjagd unsere Stärken beweisen oder beim Jungscharwettkampf gegen die Babylonier bestehen. Während dem Jungscharwettkampf sind viele Eltern oder Freunde der Jungschar und des TC's gekommen und haben uns kräftig angefeuert. Unsere persönlichen Highlights waren das Spiel in der Kiesgrube, wo wir wie Daniel in der Löwengrube gegen Löwen kämpfen mussten oder der riesige Funken, den wir am Sonntagabend angezündet haben. Das ganze Pfila war einmal mehr voll von besonderen Momenten und ein grosses Highlight in unserem Jahreskalender.

# Ameislitag

Hoch über den Bäumen

TEXT **JONATHAN BAUER**

Zum Abschluss des Frühjahrssemesters stand ein ganz spezieller Anlass für alle Ameislis an: ein Tagesausflug zum Baumwipfelpfad im Neckertal (SG).



Nachdem wir im hügeligen Toggenburg ankamen, wurde aber zuerst über dem Feuer gegrillt. Danach lauschten wir einem Theater und fanden mittels unserer gelernten Detektivskills während des gesamten Semesters durch Augenzeugen und schriftliches Beweismaterial heraus, dass Jesus nach seinem Tod auferstand, den Jüngern immer wieder erschien und schliesslich in den Himmel fuhr. Erst jetzt ging es in kleinen Gruppen auf den Baumwipfelpfad. Ab Waldboden wie auch hoch über den Baumkronen erkundeten wir allerlei spannende Dinge über den Wald, Bäume und Waldtiere. Nach der Heimfahrt feierten wir den erfolgreichen Abschluss der Detektivausbildung aller Ameislis würdig mit Diplomen und Abzeichen.



© FOTO(S): TIMON STARK / JONATHAN BAUER



# Konflager in Sarn

TEXT SASCHA RÜEGGER

**Nicht mit drei, sondern vier Kirchgemeinden sind wir dieses Jahr ins Konflager gereist. Mit den Kirchgemeinden Andwil, Erlen und Felben verbrachten wir Mitte Juli ein fantastisches Lager in Sarn (GR).**

---

Anhand der Geschichte von Josef behandelten wir die verschiedensten Themen, welche für die Lebenswelt der Konfirmanden relevant sind. Genau wie in Josefs Leben haben auch wir in unserem Leben Höhen und Tiefen. Doch wir dürfen wissen, dass Gottes Plan für uns grösser und besser ist, als wir es uns je vorstellen könnten. Auch das aktive Programm kam nicht zu kurz: Fussball, Volleyball, Kupp, zwei wunderschöne Wanderungen und der Ausflug in die Badi standen alle auf dem Programm.

Auch wenn die Woche wieder einmal viel zu schnell vorbei ging, denken wir fröhlich an das Konflager zurück. Wir durften erleben wie Jugendliche Jesus in ihr Leben liessen und wie Gott ihre Herzen berührte. Tiefe Gespräche und tolle Gemeinschaft machten dieses Lager zu einem bleibenden Erlebnis für die Konfirmanden, wie auch für das Leitungsteam. Nun freuen wir uns auf das Konfjahr mit unseren Jugendlichen.



## SPIIS & TANK

TEXT JAEL LÄUBLI & JONAS MEIER

**Auftanken in allen Facetten: den Gottesdienst gemeinsam ausklingen lassen, zusammen Kochen und Essen, Gespräche über Gott und die Welt, einem kurzen Input lauschen, Zeit für Freunde, Gelegenheit neue Kontakte zu knüpfen, eine gemütliche Runde geniessen – DAS IST SPIIS & TANK!**

---

Der Spiis & Tank findet wenn möglich einmal im Monat jeweils anschliessend an den Gottesdienst statt. Wir kochen zusammen ein feines Mittagessen und geniessen die Gemeinschaft. Mit einem kurzen Input bieten wir Raum, um auch im Glauben aufzutanken und mit frischer Energie in die neue Woche starten zu dürfen. Der Anlass dauert von 12.00 bis ungefähr 15.00 Uhr. Für eine freiwillige Beteiligung an den Unkosten steht ein Kässeli bereit. Geld, welches übrig bleibt, wandert in die Kollekte. Willkommen sind alle ab 18 Jahren. Wir laden euch herzlich zu unserem nächsten Spiis & Tank am Sonntag 21. August ein.



# 40 Jahre Jungschar Berg Jubiläum

TEXT SALOME BAUER

**Im Jahre 1982 startete die Jungschararbeit in Berg. Zum ersten Mal war Berg im Pfila vertreten und organisierte ein eigenes Sommerlager. Seit 1982 ist die Jungschar aus Berg nicht mehr wegzudenken. Dieses Jahr wird die Jungschar Berg also... ja genau richtig nachgerechnet, 40 Jahre alt.**



Wow, das ist eine Zahl. Die Jungschar ist seit 40 Jahren präsent und hat viele Kinder und mittlerweile Erwachsene sehr geprägt. Dieses spezielle Jubiläum feierte die Jungschar Ende Juni. Mit spontanen Einladungen an ehemalige Leiterinnen und Leiter und Teilnehmerinnen und Teilnehmer feierten rund 40 Personen das Jungschar-Fest mit uns. Wir haben zusammen mit den aktuellen Jungschärlern das Fest vorbereitet. Wir haben Gemüse geschnippelt, Deko gebastelt, alte Fotoalben herausgesucht und Tische und Bänke für unsere Gäste aufgestellt. Um 16:00 Uhr eröffnete unsere Hauptleiterin Davia das Fest.

Nun konnte man sich an verschiedenen Ständen vergnügen, wie zum Beispiel beim Ballon- oder Büchschenschiessen. Der typische Jungschar Zvieri Schoggi-Bananen durfte auch nicht fehlen. Im Kirchenzentrum konnte man mit einer Diashow in den Erinnerungen der vergangenen 40 Jahre Jungschar Berg schwelgen. Es gab sogar einen echten Dia-Projektor mit alten Dias!

Die letzten 40 Jungscharjahre haben viele Erinnerungen in unseren Gästen geweckt und gewisse schauten beinahe stundenlang Bilder an und tauschten aus. Eine kleine Überraschung durfte für diesen Anlass aber auch nicht fehlen. Zur Feier des Tages enthüllten wir als Jungschar Team die neuen Jungschar T-Shirts – nach mehr als 13

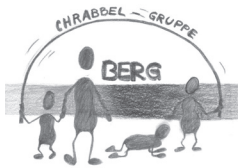
Jahren! Die Jungschar Kinder haben sich sofort ein neues gekauft, damit sie das alte ersetzen konnten. Nach dem gemütlichen Eintrudeln spielten wir gemeinsam mit allen Gästen ein typisches Jungschar Gelände-Game und haben zusammen Kerzen für unseren Jungschar-Geburtstagskuchen geschmuggelt. Trotz der 30 Grad Celsius wurde gerannt, gerobbt und geschmuggelt, alle waren voll dabei. Und so konnten wir am Ende alle Kerzen auf unserem Geburtstagskuchen anzünden.

Die Jungschar Berg wurde für ihre 40 Jahre gefeiert: für all ihre Leiterinnen und Leiter und Teilnehmerinnen und Teilnehmer, für alle Vorbereitungen, Sitzungen, Gebete, Sommerlager, Pfingstlager, Nachmittage, Eltern, Erinnerungen und vor allem für Gottes Wirken durch diese wunderschöne Arbeit. Die Jungschar verbindet Jung und Alt und liess an diesem Festtag Erwachsene wieder zu Kindern werden. 40 Jahre Jungschar waren es dieses Jahr, bald werden es 50 Jahre sein. Da schmeissen wir die Partytrommel nochmals richtig an!

# Attraktive und vielfältige Kinder- und Jugendarbeit

Mit dem neuen Schuljahr weisen wir auf unser breites Angebot für Kleinkinder bis zu jungen Erwachsenen hin. Weitere Infos, Kontakte, Daten etc. immer aktuell unter: [www.evang-berg.ch](http://www.evang-berg.ch) und [www.evang-jugend-berg.ch](http://www.evang-jugend-berg.ch)

## KRABELGRUPPE

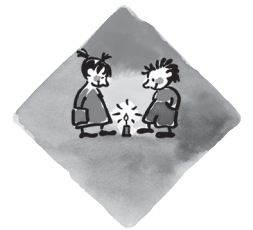


Die Krabbelgruppe trifft sich jeden zweiten Dienstag von 9.30-11.00 Uhr im Kirchenzentrum bei der Kirche. Eingeladen sind alle Mütter oder Väter mit kleinen Kindern. Gleichzeitig werden wir bei einer Tasse Kaffee die kleinen Freuden und Sorgen des Erziehungsalltages besprechen oder Kontakte knüpfen...

 **SANDRA OBERHÄNSLI**  
071 620 08 91

## FIIRE MIT DE CHLIINE

Von Herbst bis Frühling findet alle 1-2 Monate ein ökumenisches «Fiire mit de Chliine» statt. Treffpunkt ist jeweils Samstagvormittag um 10.00 Uhr in der Evangelischen oder der Katholischen Kirche. Eingeladen sind alle Kleinkinder in Begleitung der Eltern, Grosseltern, Tanten, Onkel etc. Dauer ca. 30 Minuten und anschliessend gemütliches Zusammensein.



**CLAUDIA RÜSI**   
071 633 43 80

## MÜSLI CHILE



Während allen Gottesdiensten am Sonntagmorgen wird im Kirchenzentrum ein Kinderhütendienst angeboten. Kinder von 0 bis KIGA-Eintritt sind ab 9.15 Uhr herzlich willkommen. Wir spielen, singen, haben einen Znüni, hören eine Geschichte und natürlich begleitet uns das Chilemüsli «Eddy» bei seinen Abenteuern.

 **SARA FRITSCHI**  
052 366 50 67

## KIDSTREFF

Ab Kindergartenalter bis und mit 4. Klasse! Jeden Sonntagmorgen ab 9.15 Uhr im Kirchenzentrum, ausser an Sonntagen mit Familiengottesdiensten. (Während der Schulferien: Ferien-KIDSTREFF spezial). Wir spielen miteinander, basteln, singen und beten, machen Bekanntschaft mit biblischen Personen und geniessen das Zusammensein in Kleingruppen.



**ANITA BAUER**   
071 636 28 37

## ENERGY



14-täglicher Jugendgottesdienst um 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies: voller Energie und Abwechslung – genau das Richtige für Teens von der 5. bis zur 8. Klasse! Jeweils ab 09.00 starten wir mit einer Gamezone, in der die Teilnehmenden bei Billard, Ping-Pong, Tischkicker oder einfach mit Chillen, Verweilen und eine gute Zeit mit ihren Freunden und den Leitenden verbringen können.

 **REMO KLEINER**  
076 330 06 18

## ENERGY CHURCH

6 Mal im Jahr treffen wir uns abends um 19.00 Uhr in der Evang. Kirche zu fetzigem Worship und einem spannenden Input zu einem aktuellen Thema. Eingeladen sind alle ab der 5. Klasse – Altersgrenze nach oben gibt es keine.



**SASCHA RÜEGGER**   
076 563 04 30



## AMEISLI

Wir singen, hören Geschichten aus der Bibel, erleben den Wald und lernen unser Dorf kennen, basteln, machen Ausflüge und vieles mehr. Für alle Kinder, die nach den Frühlingsferien den 1. Kindergarten besuchen bis und mit 3. Klasse, jeweils 14-tägig von 13.45–16.30 Uhr im Kirchenzentrum.



**SASCHA RÜEGGER**  
076 563 04 30

## JUNGSCHAR

Wir treffen uns jeden zweiten Samstagnachmittag von 13.45–17.00 Uhr im Kirchenzentrum. Du bist in der 4.-9. Klasse? Dann schau doch einfach mal bei uns vorbei. Wir bieten viel Spiel, Spass und Action draussen in der Natur sowie gute Gemeinschaft und Gespräche über unseren Vater im Himmel.



**DAVIA GADIENT**   
079 776 77 49



## TEENAGER-CLUB (TC)

Jeden zweiten Freitag trifft sich der TC um 19:30 Uhr im Neuwies. Sechs junge Erwachsene leiten dieses abwechslungsreiche Angebot für Jugendliche in der Oberstufe. Der Abend beginnt mit einem kurzen Input, bei dem ein Leiter aus seinem Leben, aus der Bibel und von seinen Erlebnissen mit Gott erzählt. Den restlichen Abend verbringen wir mit einem Spiel im Haus oder im Dorf. Bist du bereit für ein paar neue Herausforderungen oder willst mit deinen Freunden einen entspannten Abend verbringen, dann bist du bei uns genau richtig!



**JOANA RUTISHAUSER**  
079 341 31 63

## ROUNDAABOUT (YOUTH & KIDS)

Eine HipHop-Tanzarbeit mit drei Gruppen: kids für Girls von der 5.-6. Klasse; youth 1+2 für Girls ab der 1. oder 3. Oberstufe. Wir sind dem Streetdance-Netzwerk vom Blauen Kreuz angeschlossen. Bei uns dreht sich fast alles ums Tanzen, aber nicht nur! Wir reden auch gern miteinander über das Leben, den Glauben und Mädchenfragen. Trainingstag für kids ist Montag von 19.00–20.15 Uhr im Kirchgemeindehaus Neuwies. Die youth-Gruppen trainieren am Dienstag von 19.00–20.30 Uhr (youth 1) und von 20.00–21.30 Uhr (youth 2) im Medienraum der MZH.



**KIDS: JEANNINE RÜEGGER**   
076 568 83 72

**YOUTH: DESIRÉE BAUER**   
079 895 84 36



## FIIR-OBIG

Wir laden alle, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben, zum gemeinsamen "Fiir-Obig" unter der Woche ein. Wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 19.00 bis ca. 21.00, meist im KiZe oder im Neuwies. "Fiir-Obig" bedeutet zusammen feiern, Essen (zubereiten), austauschen, spannende Themen diskutieren und einfach eine gute Zeit miteinander verbringen. Infos bekommst du über WhatsApp oder Threema, bitte dazu bei Remo Kleiner melden!



**REMO KLEINER**  
076 330 06 18

## RELIGIONSUNTERRICHT & KONFIRMATIONSUNTERRICHT

Der Religionsunterricht ist in den schulischen Stundenplan integriert. Er findet von der 3.– 7. Klasse statt und wird auf der Primarstufe durch ausgebildete Katechetinnen sowie Remo Kleiner auf der Oberstufe erteilt. Der Konf-Unti findet im 9. Schuljahr hauptsächlich am Mittwochabend statt und wird von Pfr. Herzog in Zusammenarbeit mit Remo Kleiner und Sascha Rüegger erteilt. Das Konf-Jahr beginnt jeweils mit einem Lager in der ersten Sommerferienwoche.

Am Pfila in Heldswil wird beim Jungcharwettkampf die eigene Jungchar angefeuert



Verabschiedung der 4. Klässler im KidsTreff vor den Sommerferien

In den Gemeindeferien wird Kempten entdeckt und im JUFA die Spielgeräte genossen



Im Konflager erleben vier Kirchgemeinden zusammen Gemeinschaft und werden durch die Geschichte von Josef begleitet



© FOTO(S): TIMON STARK / CLAUDIA BAUER / KATHARINA HEDIGER / BERNHARD NAULI

Am Jungscharfest werden das 40 Jahr-Jubiläum auf Jungscharart gefeiert: mit einem Geländespiel



Die Männergruppe GENTS genießt die Sommertemperaturen beim SUNSET AM SEE. Im September geht es dann ans Wanderweekend in den Alpestein.



Der Adonia-Junior-Chor präsentiert Mitte Juli die eindrückliche und hoffnungsspendende Geschichte von «Josef – De Liebling»



Die letzten elf von total 20 Konfirmandinnen und Konfirmanden feierten Mitte Mai ihre Konfirmation

# Fiir-Obig

TEXT REMO KLEINER

Seit Juni gibt es in unserer Kirchgemeinde ein neues Angebot für Jugendliche und junge Erwachsene, welche die obligatorische Schulzeit abgeschlossen haben: der «Fiir-Obig» – weil man auch unter der Woche Gemeinschaft feiern kann.

Einer der ersten Fiir-Obig Ende Juni



Die Idee dahinter ist, dass junge Leute einen Ort haben, wo sie auch unter der Woche auftanken und Gemeinschaft erleben können. Das geschieht teilweise schon durch Kleingruppen, doch im Fiir-Obig können sich junge Leute verschiedenen Alters begegnen, während in den Kleingruppen in der Regel jeweils alle ungefähr dasselbe Alter haben.

Wir treffen uns 14-täglich im KiZe oder im Neuwies (Daten/Orte unter [www.evang-jugend-berg.ch/Fiir-Obig](http://www.evang-jugend-berg.ch/Fiir-Obig)). Der Abend startet um 19:00 Uhr mit einem Essen, anschliessend gibt es einen kurzen Input oder eine Diskussion über eine spannende Bibelstelle. Wenn noch Zeit bleibt, machen wir ein Spiel oder etwas Sport zusammen. Ca. um 21:00 Uhr ist dann Schluss.

Der Fiir-Obig ersetzt die Jugendgruppe crossroads, die es 13 Jahre gegeben und den Vorgänger Doppelpunkt ersetzt hatte. Die zwei Corona-Jahre hatten es uns erschwert, ein regelmässiges Programm aufrecht zu erhalten. Aber auch andere Gründe hatten uns dazu bewogen, etwas Neues auszuprobieren. Wie sich bis jetzt gezeigt hat, kommt das neue Format bei den Teilnehmenden sehr gut an!

Uns ist bewusst, dass einigen der Besuch des Fiir-Obigs zeitlich nicht möglich ist. Bitte teilt Sascha oder mir eure Wünsche, Anregungen, etc. mit. Wir befinden uns immer noch in der Versuchsphase und können das eine oder andere vielleicht noch anpassen. Und: man darf immer auch später dazustossen.

## Wir suchen **DICH**

- Mithilfe bei Bild- und Tontechnik im Gottesdienst
- Leiter/innen Ameisli, Jungschar, Fiir-Obig, roundabout
- Leiter/innen Ferien-Kids-Treff, Kinderhort Müsli-Chile

Infos via Pfarramt oder Sekretariat



# Wenn uns die Wort fehlen

TEXT HANSPETER HERZOG

**Zu diesem Thema haben sich die Besuchsdienst-Gruppen der kathol. und evang. Kirchgemeinde getroffen. Zweimal jährlich bilden sich die Mitglieder auf diesem Weg weiter, um sich für ihre Besuchsarbeit zurüsten zu lassen.**

Worte fehlen uns oft angesichts grossen persönlichen Leidens. Es ist wichtig, dass wir unsere Hilflosigkeit in solchen Momenten aushalten und nicht mit oberflächlichen Ratschlägen agieren. Wenn Worte fehlen, dann ist eine andere Sprache gefragt: Berührung, Stille, Psalmen, Nähe, stilles Gebet, uvm.

In der Bibel wird vom grossen Leid Hiobs berichtet. Seine Freunde machten sich auf, um ihn zu trösten. Sieben Tage lang sassen sie mit ihm auf

der Erde «und redeten nichts mit ihm, denn sie sahen, dass der Schmerz sehr gross war» (Hiob 2, 13) Und im Römerbrief schreibt Paulus: «Freut euch mit den Fröhlichen und weint mit den Weinenden.» (12, 15)

Wenn uns die Worte fehlen... dann sind wir Gott und Menschen besonders nahe und dann möchte der Heilige Geist «mit unaussprechlichem Seufzen» wirken und reden. (Röm. 8, 26)

## Freud & Leid

### GEBURTEN

Kramer Jonas, Berg

### TAUFE

19.06.2022 Knap Leno, Schönholzerswilen

17.07.2022 Schneeberger Ivy, Berg

### HOCHZEITEN

25.06.2022 Heitmann Davia &  
Gadient Jonathan, Leimbach

### NEU IN DER GEMEINDE

Feuz Vivian, Mauren

Kirchhofer Annemarie, Berg

Knüsel Rahel, Berg

Meister Yasmin, Berg

Möckli Remo und Deborah mit Mael, Berg

Neubauer Andy, Berg

Veil Tanja, Berg

*Mutationen unvollständig, dort wo Personen ausdrücklich keine Publikation wünschen.*

## Das Alter feiern

hoffnungsvoll älter werden

Die beiden Besuchsdienste der katholischen und evangelischen Kirchgemeinde Berg TG laden herzlich zu einem öffentlichen Vortrag ein.

Markus Müller arbeitet seit über 10 Jahren mit alten, sehr alten und sterbenden Menschen. Seine Erfahrung mit diesen Menschen: Es gibt Schlüssel, um trotz Gebrechlichkeiten und gesundheitlichen Einbrüchen dankbar, im Frieden und voller Zuversicht zu sein und zu bleiben. Schlüssel Nr. 1 (von 8) ist Hoffnung. Die Frage: Wie kommt es dazu, dass wir von Hoffnung getragen statt von Enttäuschung und Resignation getrieben sind? Wir hören viele Beispiele aus der Praxis und schöpfen Hoffnung für unser eigenes Leben und das Begleiten von andern.

ÖFFENTLICHER VORTRAG

### DAS ALTER FEIERN

Do | 15. September | 9.00 Uhr | Kirchenzentrum

# Gemeindeferien in Kempten

TEXT SILVIA BURGERMEISTER

**Als im Winter in einem Familiengottesdienst die Gemeindeferien vorgestellt wurden, war es für meine Jungs und mich klar, dass wir gerne dorthin verreisen würden um die Stadt kennenzulernen, zu baden und die Gemeinschaft zu geniessen.**

## Die Ferien nahen!

Am Familientisch wurde diskutiert, wer was gerne über Auffahrt machen möchte. Mein Mann entschied sich, zu Hause unseren Tieren und dem Garten zu schauen. Da in unserem Auto noch zwei freie Plätze zur Verfügung standen, fragte ich nach, ob Interesse zur Mitfahrgelegenheit bestehen würde. Es kam ganz anders. Unsere Jungs durften mit ihrem Schulfreund und dessen Grossmutter die Reise mit dem Zug antreten. Sie freuten sich riesig auf dieses Zugabenteuer. Ich genoss die Ruhe im Auto und die atemberaubende Landschaft im Allgäu. Abgemacht war, dass wir uns in der Stadt bei der zentralen Bus-Umsteigestelle treffen. Da ich mich in der Stadt nicht auskannte, machte ich mir anfangs Sorgen, ob ich die vier auch finde? In Kempten fand der jährliche Jahrmarkt statt und es waren viele Menschen unterwegs. Es bestätigte sich das Gegenteil. Fast zeitgleich kamen wir bei der abgemachten Bushaltestelle an. Weshalb sorgen, wenn ich auf Gott vertrauen darf? Beim Würstchen essen, Autoscooter fahren und durch die Handwerksstände schlendern, verbrachten wir einen sehr lustigen Nachmittag.

## «Klein aber oho»

Am späteren Nachmittag trafen alle TeilnehmerInnen im Jufa ein. Es waren fast 80 Personen. Nach

dem Nachtessen wurde gemeinsam Lobpreis gefeiert und Hanspeter führte uns ins Thema «Klein aber oho» ein. Während unseren gemeinsamen Andachten am Morgen lernten wir in der Bibel Kinder kennen, die eine besondere Rolle spielten. Unsere Jungs durften im Kinderprogramm zum gleichen Thema mitmachen.

## Geniessen und Gemeinschaft

Die Nachmittage standen zur freien Verfügung. Wir genossen das Hallenbad, die verschiedenen Spielplätze, die Stadtführung und vieles mehr. Doch das Allerschönste für mich war die Gemeinschaft, das Plaudern und das gegenseitige Kennenlernen, miteinander vor Gott kommen und feiern, zum Spielen und mich nicht ums Essen kümmern zu müssen. Sich mit den unterschiedlichsten Menschen zu unterhalten und Wertschätzung füreinander erleben, sind nur einige der schönen Erinnerungen. Ganz am Schluss fanden die Jungs es schade, dass ihr Papa nicht dabei war. Aber wer weiss, vielleicht ist er das nächste Mal dabei?

## GEMEINDEFERIEN 2023

WEIL ES SO SCHÖN WAR,  
NÄCHSTES JAHR GRAD NOCHMALS IN KEMPTEN!

Donnerstag 18. - Sonntag 21. Mai 2023



# Unsere Identität als **Berufene** leben

TEXT HANSPETER HERZOG

## **Predigtreihe**

In einem bewegenden Gedicht fragt Dietrich Bonhoeffer 1944 in seiner einsamen Zelle «Wer bin ich?... Bin ich das wirklich, was andere von mir sagen? Oder bin ich nur das, was ich selbst von mir weiß? ... Wer ich auch bin, Du kennst mich, Dein bin ich, o Gott!» Ja, wer bin ich? Das Evangelium sagt uns, dass wir von Gott Berufene sind. Was heisst das? Ist Berufung mit einem emotionalen Erlebnis verbunden oder stellt auch meine Biografie und mein Umfeld eine göttliche Berufung dar? So vielfältig der Begriff – so wichtig die Wahrheit: Dein bin ich, o Gott. In einer Predigtreihe fragen wir nach der Berufung. Zudem gibt es schriftliches Vertiefungsmaterial - ideal für Kleingruppen.

- › 14. August | Wer bin ich? | Hanna
- › 21. August | Welches Ziel verfolge ich? | Petrus
- › 28. August | Was hindert mich? | Hosea
- › 11. September | Welche Wahl habe ich? | Esther

## **Bibel-Café**

«Manchmal möchte man fragen: wie machst du das oder wie kann ich das im Alltag umsetzen?» Im Rahmen der Predigtreihe rufen wir ein neues Angebot ins Leben. 10 min. nach Gottesdiensten nehmen wir uns max. eine halbe Stunde Zeit, um bei einer Tasse Kaffee solche und andere Fragen im Nachklang der Predigt zu stellen. Im Sitzungszimmer des KiZe. Alle sind herzlich eingeladen (14. & 21. Aug., 11. & 25. Sept.).

## **Zeitgemäss Kirche sein**

Am Dienstag, 6. September 2022, 19.00 bis 21.30 Uhr lädt die Evang. Kirchgemeinde Berg, zusammen mit dem tecum zu einem Impulsabend für Leitungspersonen und Teilnehmende von Kleingruppen und Hauskreisen ein. Der Berner Pfarrer Alex Kurz aus Roggwil wird uns einen Überblick geben, wie die Menschen von heute «ticken» und wie sich hierbei für Kleingruppen Möglichkeiten auftun, Menschen abzuholen und ihnen einen Ort zu geben, an dem sie den christlichen Glauben als etwas Lebendiges und Relevantes erfahren.

**Mehr Informationen zu Seminar und Impulsabend unter:** [www.evangelium-berg.ch](http://www.evangelium-berg.ch)

## **Seminar mit Christian Allenspach**

Passend zur Predigtreihe bietet Christian Allenspach einen achttägigen Kurs mit dem Titel «Setze Deine Berufung frei!» an. Nutze die Chance, einen völlig anderen Blick auf dein Leben zu werfen. Es geht darum, deine eigene Berufung zu finden, sie zu benennen und zu verwirklichen. Begib dich auf eine Reise zu der Bestimmung, die Gott für dich vorgesehen hat. Dabei geht es vor allem um deine Persönlichkeit, deine Fähigkeiten und Gaben, sowie deine Erfahrungen aus der Vergangenheit. Das Seminar findet an acht Dienstagabenden von September bis November statt. Das Seminar kann ebenfalls gut als Kleingruppe besucht werden und verspricht so doppelten Gewinn.



*Das sagt Christian Allenspach über sein Seminar:*

### **Welchen praktischen Gewinn nehmen Teilnehmende am Seminar in ihren Alltag mit?**

In diesem Kurs führt jeder Teilnehmer ein kleines Journal, um die wichtigsten Erkenntnisse zu notieren und um am Schluss ein konkretes "Mission Statement" zu formulieren.

### **Wieso sollten sich Christen mit dem Thema «Berufung» auseinandersetzen?**

Wir sind berufen, als Jesusnachfolger einen Unterschied in der Welt zu machen. Je klarer ich meine vorbereiteten Werke erkenne (Eph. 2, 10), desto effektiver kann ich diesen Auftrag ausführen.

### **Welches war dein persönlicher Weg mit dem Thema «Berufung»?**

Meiner Berufung zu folgen war mir schon immer sehr wichtig und hat mir geholfen, mich zu fokussieren. Auch als Ehepaar folgen wir einer gemeinsamen Berufung, die uns einerseits zusammenschweisst und uns andererseits einen grösseren Rahmen im Leben gibt.

# Ein herzliches Hallo unserer neuen Vikarin

TEXT AYLIN WEETS

**Ab August darf ich in der Evangelischen Kirchgemeinde Berg mein einjähriges Praktikum zur Pfarrerin machen. Schon jetzt freue ich mich auf viele schöne Erlebnisse und Begegnungen!**

---

Dass Berg auf der Höhe ist, liest wohl jeder, der durch Euer schönes Dorf fährt. Schon bei den ersten Kontakten mit Eurer Kirchgemeinde ist mir aufgefallen, dass dieser Spruch definitiv nicht nur auf die politische Gemeinde zutrifft. Der gute Ruf der Evang. Kirchgemeinde Berg begegnete mir sowohl im Kemmental, wo ich in der Kirchenvorsteherschaft und der Jugendarbeit aktiv bin, als auch in Scherzingen, wo ich in den letzten drei Jahren Religion unterrichten durfte und die letzten neun Jahre Jugendgottesdienste mitgeleitet habe.

Da ich nach sieben Jahren Theologiestudium an den Universitäten Zürich und Strasbourg den trockenen Teil meiner Pfarrausbildung endlich abgeschlossen habe, darf ich mich nun mehr auf die Praxis konzentrieren. Ab August werde ich dazu mein Vikariat, ein einjähriges Praktikum, bei Euch absolvieren. Ich freue mich sehr, die lebendige Gemeinschaft und die vielen Angebote Eurer Gemeinde kennenzulernen. Am meisten freue ich mich allerdings auf die Gespräche mit Euch!

Meine Motivation fürs Pfarramt ist mein Glaube. In einer Welt, in der Gott immer weniger Raum einnehmen darf, erlebe ich ihn als treuen Begleiter, der mich immer wieder neu mit seiner Freude erfüllt und mit seiner Liebe stärkt. Gottes Wirken in meinem Leben ist für mich unfassbar bereichernd und ermutigend, weil ich weiss, dass ich meinen Weg nie alleine gehen muss. Genau dieses Wissen, dass sich aus meinem Glauben ergibt, möchte ich auch anderen weitergeben. Ich bin überzeugt, dass Gott meinen Lebensweg gerade deshalb in Richtung des Pfarramtes geleitet hat. Eines der schönsten Motivationsworte, welches mich besonders in meiner bisherigen Ausbildung immer wieder begleitet hat, steht in Mk 9,23: «Alles ist möglich dem, der glaubt.» Dass wir mit Gott an unserer Seite alles schaffen können



und er noch dazu alles zu unserem Besten wirkt, durfte ich bisher schon viele Male erfahren, wofür ich Gott sehr dankbar bin.

Ein perfekter Tag beginnt bei mir definitiv in der Natur, zum Beispiel beim Joggen, Wandern oder Schwimmen – am liebsten mit Familie und Freunden. Danach gäbe es Zeit, um einen Kuchen zu backen, bevor ich den Tag mit einem guten Buch in der Sonne ausklingen lassen würde. Leider ist ein Tag für all das meist zu kurz.

Nun freue ich mich jedenfalls sehr auf die Zeit mit und bei Euch und wünsche Euch bis dahin Gottes Segen!

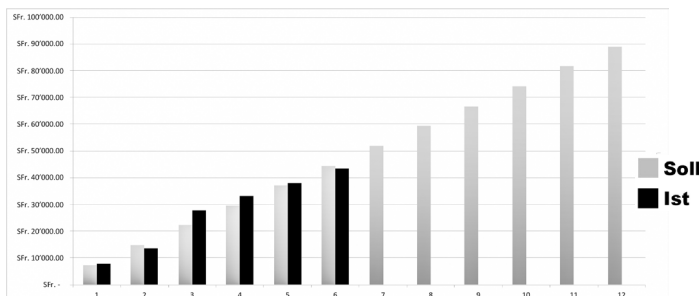
# JUWEL

## Spendenbarometer

GRAFIK **KATHARINA HEDIGER**

### SPENDENKONTO

Raiffeisenbank Berg CH52 8080 8009 5078 3625 1



### TWINT

Neu können Spenden ans Juwel auch per TWINT bezahlt werden. Die Spenden via TWINT sind anonym. Für Steuerzwecke (freiwillige Zuwendungen) bitte in Eigenverantwortung die TWINT-Belastungen verwenden.



SCANNEN & SPENDEN



# Kollekten

## Mai – Juni 2022

ZAHLEN **KATHARINA HEDIGER**

### Eigene Gemeinde

Förderverein Juwel	Fr.	240.00
<b>Total Eigene Gemeinde</b>	Fr.	<b>240.00</b>

### Schweiz

Evang. Frauenhilfe	Fr.	435.00
Campus für Christus	Fr.	730.00
Prot. Kirchl. Hilfsverein	Fr.	755.00
Heilsarmee	Fr.	655.00
HEKS Flüchtlingsdienst	Fr.	485.00
Arche Kreuzlingen	Fr.	365.00
Kinderkrebshilfe	Fr.	365.00
<b>Total Schweiz</b>	Fr.	<b>3'790.00</b>

### Europa und Übersee

SIM Serving in Mission	Fr.	735.00
Mission am Nil	Fr.	1'010.00
Christoffel Blindenmission	Fr.	635.00
Tear Fund	Fr.	700.00
SAM Global Projekt Pro Espoir	Fr.	365.00
Mission am Nil	Fr.	710.00
<b>Total Europa und Übersee</b>	Fr.	<b>4'155.00</b>

**Total Kollekten Fr. 8'185.00**

## Besondere Gottesdienste & Anlässe

### ökumenischer SCHULANFANGSGOTTESDIENST

14. August | So | 17.00 Uhr | Evang. Gemeinde Kehlhof

### KIRCHENFEST

Gottesdienst, Spiel und Essen

28. August | So | 9.30 Uhr | Evang. Kirche Berg

### GEBET FÜR DIE REGION Schwerpunkt «Why?Nachten»

1. September | Do | 20.00 Uhr | FEG Sulgen

### Thurgauer KIRCHENSONNTAG

4. September | So | 10.00 -14.00 Uhr | Affeltrangen

### ÖKUM. BETTAGS-GOTTESDIENST mit anschliessender Begegnung

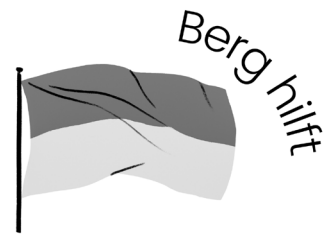
18. September | So | 10.00 Uhr | Kath. Kirche Berg

### GOTTESDIENSTE IM SCHLOSS (10.00 UHR) IM BRÜNNLIACKER (16.15 UHR)

3. Aug. | 10. Aug. | 17. Aug. | 24. Aug. | 31. Aug.  
7. Sep. | 14. Sep. | 21. Sep. | 28. Sep.

# Nothilfe Ukraine

TEXT FINANZKOMMISSION 'NOTHILFE UKRAINE BERG' & EVANG. KIRCHENVORSTEHERSCHAFT



**Der Krieg in der Ukraine hat viel Not über die Welt gebracht. Fast seit den ersten Tagen helfen wir deshalb mit vereinten Kräften: die Schule, die Gemeinde, die drei Berger Kirchen, zusammen mit der ganzen Bevölkerung. Nebst der Hilfe an den Schutzsuchenden in Berg haben wir mit zwei Hilfstransporten an die ungarisch-ukrainische Grenze ein starkes Zeichen setzen dürfen. Grundlage ist die Hilfssammlung «Nothilfe Ukraine», welche über ein Konto der Evangelischen Kirchgemeinde Spenden sammelt – bis heute mehr als Fr. 49'000.- Wir sind überwältigt von der grossen Unterstützung im Dorf. Herzlichen Dank!**

## Unsere befreundeten Partnergemeinden

Dank persönlicher Kontakte aus Berg haben wir zu zwei reformierten Kirchgemeinden im Grenzgebiet (je eine in Ungarn und der Ukraine) eine Freundschaft aufbauen können. Mit unseren zwei Hilfstransporten ist die Beziehung zu den zwei Pfarrern András und József und deren Teams vertieft worden. Bereits arbeiten wir an den Vorbereitungen für einen dritten Hilfstransport im Oktober. Die reformierte Kirche Transkarpatiens ist etwas grösser als die evangelische Kirche des Kantons Thurgau. Was sie als Minderheitenkirche mit ihren rund 100 Kirchgemeinden an der Bevölkerung leistet, ist fast unbeschreiblich. Unter anderem betreuen sie Flüchtlingslager, Schulen und geben hunderte von Mahlzeiten täglich ab. Als Evangelische Kirchgemeinde Berg möchten wir die Freundschaft mit den beiden Kirchgemeinden vertiefen. Wir schauen gemeinsam, wo welche Hilfe nötig und umsetzbar ist. Spenden mit dem Vermerk «Partnergemeinde» werden wir explizit für deren Unterstützung und Arbeit einsetzen.

© FOTO(S): JÓZSEF SZÁNTÓ



Herzlichen Dank für alles Mittragen und alle Gaben im Rahmen von «Berg hilft». Ihre Spenden sind steuerabzugsberechtigt und werden umgehend von uns verdankt.

Pfarrer András Kolozy mit der Küchenleitung vor der gespendeten Industriespülmaschine in einer westukrainischen Notunterkunft für Flüchtlinge aus der Ostukraine

Peter Reich, Cecilia Müller-Korda und Elias Läubli auf dem zweiten Hilfstransport an die ukrainische Grenze.



## Die Spendengelder wurden bisher wie folgt eingesetzt:

- › Fr. 4'000 für Soforthilfe an unseren Schutzsuchenden in Berg und Umgebung
- › Fr. 10'000 für zwei Hilfsfahrzeuge und Waschmaschinen für ein Flüchtlingslager (via Licht im Osten)
- › Fr. 3'000 für unsere befreundeten Partnergemeinden und deren Arbeit in Flüchtlingslagern im Grenzgebiet Ungarn-Ukraine
- › Fr. 3'000 für medizinische Hilfsgüter, die via den Verein Mriya Ukraina in ein ukrainisches Spital geliefert wurden
- › Fr. 14'800 für die beiden Hilfstransporte in die Ukraine im April und Juni (Industriespülmaschinen, Stromgeneratoren, medizinische Hilfe, Lebensmittel, Einrichtungen, Kleider u.v.m)

## SPENDENKONTO

Evangelische Kirchgemeinde Berg  
«Nothilfe Ukraine»  
CH04 8080 8009 0890 5562 0  
Raiffeisenbank Mittelthurgau

## TWINT

Zahlungen per Twint sind unpersönlich und allgemeine Spenden. Sie können daher nicht verdankt werden.



SCANNEN & SPENDEN



# Interview mit Peter Keller

INTERVIEWT VON CAROLINE BRAUCHLI



Peter Keller (73). In Birwinken als Bauernsohn aufgewachsen. Nach dem Lehrerseminar 4½ Jahre als Lehrer tätig. Abschliessend Theologiestudium. Dann Pfarrer in Berg (1977-93), Müllheim und Lengwil. Verheiratet, 2 Söhne und 3 Enkel. Pensioniert wohnhaft in Birwinken.

## **Muss ich, um glauben zu können, meinen Verstand ausschalten?**

Nein, im Gegenteil! Glaube und Verstand sind keine Gegensätze, weil beides Gaben Gottes sind. Der Theologe Anselm von Canterbury sagte: *credo ut intelligam* (ich glaube um zu verstehen). Der Glaube hilft uns, Antworten auf die grossen Fragen der Menschheit zu finden (Wer bin ich? Woher komme ich? Wohin gehe ich? Was ist der Sinn meines Lebens?). Darauf haben mein Verstand und auch die Wissenschaft keine Antwort.

## **Was soll ich tun, wenn ich Mühe habe, etwas in der Bibel zu glauben, weil es offensichtlich der Vernunft widerspricht?**

Früher glaubte man tatsächlich, dass die Naturgesetze absolut gelten und nicht ausser Kraft gesetzt werden können. Diese Auffassung ist im Zeitalter der Quantenphysik überholt. Wenn Gott die Naturgesetze erschaffen hat – das glauben wir als Christen – dann hat er doch die Möglichkeit, diese Gesetze zeitweise aufzuheben oder zu verändern. Beispiel 1: Wenn Jesus bei der Hochzeit von Kana Wasser in Wein verwandelt hat, dann hat er eigentlich dasselbe getan, was die Natur normalerweise im Lauf eines Sommers und Herbst in einem Weinberg bewirkt: Wasser, das die Reben aufnehmen, wird zu Wein. Er hat diesen Vorgang

einfach verkürzt auf wenige Minuten. Beispiel 2: Wenn Jesus auf dem Wasser gehen konnte, dann musste er nur bewirken, dass die Wassermoleküle, die sich normalerweise in alle Richtungen bewegen, sich unter seinen Füßen nur nach oben bewegten. Dadurch wurde das Wasser zu einer festen Oberfläche, auf der man gehen konnte.

## **Wie soll es möglich sein, dass Gott die Welt in sieben Tagen geschaffen hat?**

Wir sind uns sicher einig, dass ein intelligenter Schüler für seine Mathematikaufgaben weniger Zeit braucht als ein Schüler, der mit diesem Fach seine liebe Mühe hat. Dasselbe gilt für einen kräftigen Holzfäller. Er braucht wesentlich weniger Zeit, um ein Klafter Holz zu spalten, als ein kleines Mädchen. Je intelligenter jemand ist oder je kräftiger, umso weniger Zeit braucht er also, um eine bestimmte Aufgabe zu lösen. Wenn wir nun glauben, dass Gott allmächtig ist (unendlich stark und intelligent), dann sollte es uns keine Mühe bereiten zu glauben, dass er für die Erschaffung der Welt nur sehr wenig Zeit braucht. Abgesehen davon besagt die Relativitätstheorie von Albert Einstein, dass Zeit und Raum relative Grössen sind.

## **Wie kann Gott einer sein und doch drei? Wie kann Jesus ganz Mensch sein und gleichzeitig ganz Gott?**

Das schliesst sich tatsächlich logisch aus. Es ist ähnlich wie der Charakter des Lichts. Mit Experimenten kann man beweisen, dass Licht aus unendlich kleinen Teilchen besteht, den Photonen. Mit anderen Experimenten kann man hingegen beweisen, dass Licht nicht aus Teilchen besteht, sondern Wellencharakter hat. Beide Ergebnisse schliessen einander absolut aus. Und trotzdem wird heute in der Physik anerkannt, dass Licht diesen doppelten Charakter hat. Dieses Beispiel hilft mir, die Dreieinigkeit oder die doppelte Natur von Jesus Christus zu verstehen. Wir leben in einer dreidimensionalen Welt. Es kann also durchaus sein, dass sich die Gegensätze, die wir hier nicht verstehen, in einer höheren Dimension erklären lassen.

# Kalender

## AUGUST

### 6. - 12. August

SoLa von Jungschar und TC | Homburg

### 7. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog & Aylin Weets

### 8. August | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

### 14. August | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungsgottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff*  
ab 11.00 Uhr Bibel-Café im Kirchenzentrum

### 14. August | So | 17.00 Uhr

Ökum. Schulanfangsgottesdienst | Evang. Gemeinde Kehlhof

### 16. August | Di | 09.30 Uhr

Krabbelgruppe | Kirchenzentrum

### 21. August | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | *KidsTreff & energy*  
ab 11.00 Uhr Bibel-Café im Kirchenzentrum | ab 12.00 Uhr Spiis & Tank im Kirchenzentrum

### 27. August | Sa | 17.00 Uhr

Fotoabend SoLa mit Jungschar und TC | Neuwies

### 28. August | So | 09.30 Uhr

Tauf-/Segnungs-Familiengottesdienst | Pfr. Hp. Herzog | anschl. Kirchenfest

## SEPTEMBER

### 1. September | Do | 20.00 Uhr

Gebet für die Region | FEG Sulgen

### 3. September | Sa | 10.00 Uhr

Ökum. Fiire mit de Chliine | Kath. Kirche Berg

### 4. September | So | 10.00 - 14.00 Uhr

Thurgauer Kirchensonntag | Affeltrangen

### 5. September | Mo | 14.00 Uhr

Spielnachmittag | Kirchenzentrum

### 6. September | Di | 19.00 Uhr

Impulsabend «Zeitgemäss Kirche sein» mit Alex Kurz | Kirchenzentrum

### 10. - 11. September

GENTS Wanderweekend im Alpstein

### 11. September | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst mit Abendmahl | Aylin Weets | *KidsTreff*  
ab 11.00 Uhr Bibel-Café im Kirchenzentrum

### 11. September | So | 19.00 Uhr

energy church | «Rache ist süss» mit Desirée Bauer | Evang. Kirche Berg

### 13. September | Di | 20.00 Uhr

Start Berufungsseminar mit Christian Allenspach | Neuwies

### 15. September | Do | 09.00 Uhr

Vortrag Besuchsdienst | «Das Alter feiern» mit Dr. Markus Müller | Kirchenzentrum

### 18. September | So | 10.00 Uhr

Ökum. Betttagsgottesdienst mit anschl. Betttagsbegegnung | Kath. Kirche Berg | *KidsTreff*

### 25. September | So | 09.30 Uhr

Gottesdienst | Katharina Bär | *KidsTreff & energy*  
ab 12.00 Uhr Spiis & Tank im Kirchenzentrum

### 26. September - 1. Oktober

Ferienwoche 60plus | Emmetten

#### GEMEINDEGEBET

#### KINDERHORT MÜSLICHILE

#### KIDS-TREFF

#### FERIEN KIDS-TREFF

#### FAHRDIENST

#### TAUFEN/KINDERSEGNERUNGEN

dienstags 19.00 Uhr / mittwochs 05.45 Uhr

jeden Sonntagmorgen im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum

9.30-10.45 Uhr im Kirchenzentrum (Start im Kirchenzentrum)

Katharina Hossli, Tel. 071 636 28 48

14. Aug. | 28. Aug. | 2. Okt. | 6. Nov. und auf Anfrage beim Pfarramt

GLAUBEN MIT HERZ UND

VERSTAND UND TAT

THEMENREIHE  
IM AKTUELL

**YOUTUBE  
LIVESTREAM  
DES GOTTESDIENSTES**

[www.evang-berg.ch/livestream](http://www.evang-berg.ch/livestream)

**PREDIGTEN ALS  
PODCAST AUF SPOTIFY  
NACHHÖREN**

[www.evang-berg.ch/spotify](http://www.evang-berg.ch/spotify)

**ALLES ZUR  
KINDER- UND  
JUGENDARBEIT**

[www.evang-jugend-berg.ch](http://www.evang-jugend-berg.ch)



[www.evang-berg.ch](http://www.evang-berg.ch)



Evangelische Kirchgemeinde Berg



Evangelische Kirchgemeinde Berg



questions\_and\_church